Großer Aufruf: Stri(c)kt gegen Gewalt

Landesweit erste Aktion zum Internationalen Frauentag geplant – Wollstücke werden zu Benefizschals vernäht

VON GISELA KROHN

In der Bad Segeberger Frauenberatungsstelle Frauenzimmer sollen die gestrickten Quadrate gesammelt und später zu Decken oder Schals zusammengenänt werden. Die Teilstücke können auch am 11. März bei einem Info-Stand am Markt abgegeben werden. FOTO: GISELA KROHN

BAD SEGEBERG. Gewalt in der Partnerschaft passiert meistens hinter geschlossenen Türen. Im Jahr 2015 waren in Deutschland laut Statistik 127 457 Menschen von schweren Straftaten innerhalb einer Partnerschaft betroffen. 81 Prozent davon waren Frauen. Diese Zahlen des Bundeskriminalamts listen ebenfalls auf, dass 331 Frauen und 84 Männer von ihren Partnern getötet wurden. Über die Gewalt zuhause, die nicht in offiziellen Statistiken auftaucht, kann es nur Schätzungen geben.

> **Durch diese Form der Handarbeit, die alle ausüben können, werden Einsatz, Handlungsfähigkeit, und Solidarität vermittelt.**
> Stephanie Böttcher, Frauenberatungsstelle Frauenzimmer

Als Vorbereitung zum Internationalen Frauentag am Mittwoch, 8. März, laden die Mitarbeiterinnen der Frauenfachberatungsstelle Frauenzimmer, die Kooperations- und Interventionskonzept-Koordinatorin des Kreises sowie die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Segeberg und des Kreises Segeberg zu der Aktion „Stri©kt gegen Gewalt" ein. Wie der Name schon andeutet, geht es dabei auch ums Stricken. „Mit der Strickaktion möchten wir alle Menschen in unserer Stadt ansprechen und einladen, mit uns zusammen ein Zeichen gegen Gewalt zusetzen", sagt Stephanie Böttcher von der Frauenfachberatungsstelle. „Gegen das Wegschauen und gegen die Illusion, es würde diese Form der Gewalt bei uns nicht geben."

Durch gestrickte Quadrate solle etwas symbolisiert werden: die Einzelteile zusammengenäht ergeben eine schützende und wärmende Decke oder ein Netz, mit dem Andere aufgefangen werden können. „Durch diese Form der Handarbeit, die alle – unabhängig von der Herkunft, des Geschlechts oder der sozialen Stellung – ausüben können, werden Handlungsfähigkeit, Einsatz und Solidarität vermittelt."

Die Idee zu diesem Projekt stammt vom Runden Tisch „Gewalt gegen Frauen – Frauen gegen Gewalt" aus Schwäbisch Hall. Die Aktion soll im Laufe der nächsten beiden Jahre in ganz Schleswig-Holstein durchgeführt werden. In Bad Segeberg findet jetzt zum Internationalen Frauentag die erste Umsetzung statt. „Je mehr Menschen sich an diesem Projekt beteiligen und je mehr Strickwaren entstehen, desto mehr genähte Produkte können später verkauft werden", erklärt Stephanie Böttcher. Von dem Erlös sollen Präventionskurse gegen Gewalt für unterschiedliche Altersgruppen in Bad Segeberg angeboten werden, wie zum Beispiel Selbstbehauptungskurse für Frauen und Mädchen, Jugendliche oder Seniorinnen.

Stephanie Böttcher (links) von der Frauenberatungsstelle und Barbara Eibelshäuser, KIK-Koordinatorin des Kreises Segeberg, setzen sich für die neue Strick-Aktion gegen Gewalt ein. FOTO: MARTINA FRANKE

„Sich aus einer gewaltvollen Partnerschaft zu befreien,

Stellung zu beziehen ist eine Herausforderung

ist für die Betroffenen eine große Herausforderung", schildert Stephanie Böttcher. „Oftmals gehen mit der körperlichen und sexualisierten Gewalt auch massive psychische Grenzüberschreitungen einher." Oft sorgen Beleidigungen, Bedrohungen und die systematische Zerstörung des Selbstwertgefühls dafür, dass eine Trennung als nicht machbar erscheint. Dazu kommen in der Regel die finanzielle Abhängigkeit und die Sorge um die Kinder, die den Schritt aus der Gewalt verhindern. „Es ist eine Herausforderung, zu diesen Ereignissen Stellung zu beziehen und wahrzunehmen, was dort stattfindet."

Ein Zeichen der Solidarität in Handarbeit

Zum Internationalen Frauentag am 8. März soll ein Zeichen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt gesetzt und die Gelegenheit genutzt werden, ein Netz an Unterstützung zu stricken, um Betroffenen zu zeigen, dass sie nicht allein sind und aufgefangen werden können. Optisch soll dies so umgesetzt werden:

- Stricken Sie ein etwa 20 x 20 Zentimeter großes Quadrat
- Geben Sie dieses in der Frauenberatungsstelle Frauenzimmer in der Oldesloer Straße 20 in Bad Segeberg ab
- oder bringen Sie es am Sonnabend, 11. März, zur Marktzeit an den Info-Stand in der Fußgängerzone am Markt
- Dort stehen Garn und Nadeln zur Verfügung, um vor Ort zu stricken und sich zu beteiligen.
- Die Quadrate werden zu Decken oder Schals vernäht und zum Verkauf angeboten Aus dem Erlös werden Präventionsprojekte finanziert.

Maike Martens vom Bad Segeberger Fachgeschäft Monika Iburg – Handarbeiten und Dekoratives- (Hamburger Straße 4) unterstützt die **Aktion „Stri©kt gegen Gewalt"** und steht Strick-Anfängern mit Rat und den notwendigen Materialien zu Seite.

Sondermarke zu Karl Mays 175. Geburtstag

BAD SEGEBERG. Der Karl-May-Freundeskreis „Nordlichter" trifft sich am heutigen Sonnabend, 25. Februar, im Antiquariat Berghalle an der Oldesloer Straße. Anlass ist der 175. Geburtstag des sächsischen Schriftstellers, dessen Abenteuerromane eine Auflage von über 200 Millionen Exemplaren erreicht haben.

Beginn der Veranstaltung ist um 16 Uhr. Um 17.30 startet ein Lichtbildervortrag mit Ekkehard Bartsch unter dem Titel „In fernen Zonen". Darin geht es um Karl Mays Orientreise in den Jahren 1899 und 1900 sowie um seine Amerika-Reise anno 1908. Vorher hatte er die Schauplätze seiner Romane nie gesehen. Mit einer Fülle von Bildmaterial werden diese beiden realen Reisen dokumentiert, die für Karl Mays weitere schriftstellerische Entwicklung entscheidend waren.

Bundesweit gibt es bereits seit Jahren mehrere Karl-May-Freundeskreise – nur ausgerechnet in Norddeutschland fehlte solch ein Zusammenschluss, obwohl die Karl-May-Spiele Jahr für Jahr weit über 300 000 Zuschauer nach Bad Segeberg locken. Im Oktober 2016 wurden nun die „Nordlichter" gegründet. Gäste sind bei deren Zusammenkünften stets willkommen.

Zum 175-jährigen Geburtstag des „Maysters" bringt der Freundeskreis gemeinsam mit dem Kalkberg-Archiv eine Sonderbriefmarke bei NordBrief in limitierter Auflage heraus. Die Marke und das dazu passende Sonderblatt werden exklusiv über die Berghalle angeboten.

Der Lichtbildervortrag von Ekkehard Bartsch soll am Dienstag, 28. März, ab 19 Uhr in der Berghalle wiederholt werden. Der Eintritt ist frei. *stm*

Mit dieser Sondermarke, die exklusiv im Antiquariat Berghalle zu bekommen ist, wird Karl May zu seinem 175. Geburtstag geehrt. FOTO: STM

Ein Däne leitet jetzt Grundfos in Wahlstedt

Thomas Sörensen ist Geschäftsführer für alle deutschen Produktionsstätten

WAHLSTEDT. Thomas Sörensen (42) ist der neue starke Mann bei Grundfos. Zunächst hatte er als Geschäftsführer die Pumpenfabrik in Wahlstedt übernommen; jetzt kam auch noch der Chefposten in den Produktionsanlagen der Grundfos Water Treatment GmbH in Söllingen (Landkreis Karlsruhe) hinzu. Damit ist der Däne verantwortlich für die Produktion von allen Grundfos-Pumpen und -systemen in Deutschland, teilte das Unternehmen gestern mit. In Wahlstedt ist Sörensen Nachfolger von Stephan Göttsche. Der gebürtige Itzehoer hatte das Unternehmen seit 2004 geleitet.

Thomas Sörensen (42) ist gelernter Maschinenschlosser und verantwortet nun die Grundfos-Pumpenproduktion in Wahlstedt. FOTO: PRIVAT

Bei einem Zulieferer für die rensen in der Produktion kleiner Zirkulationspumpen in Bjerringbro tätig. In Südamerika folgte die erste Position als Produktionsleiter für die Fabrik in Sao Paulo, zuletzt mit der Verantwortung als Länderchef in Brasilien. Nach seiner Rückkehr nach Dänemark war er mit strategischen Aufgaben in der Organisation der globalen Produktion betraut.

Sörensen sieht für sich und sein Team neben den Ansprüchen an Effizienz und Produktivität in den kommenden Jahren zusätzliche Herausforderungen: „Wir sind einem wachsenden Qualitäts- und Lieferdruck ausgesetzt. Die Produktion weiter verbessern!"

Die rund 620 Mitarbeiter der Produktionsgesellschaft in Wahlstedt stellen große Umwälzpumpen für die Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik her. Wahlstedt ist zudem das europäische Kompetenzzentrum für drei weitere wichtige Produktlinien: Druckerhöhungsanlagen, Abwasserhebeanlagen und Feuerlöschanlagen. Spezialisierte Mitarbeiter übernehmen die Verantwortung für diese Produktgruppen, das reicht von der Entwicklung über Fertigung bis hin zur Logistik. Kompetenzzentren gewährleisten länderübergreifend die Qualitäts- und Sicherheitsstandards.